Marburg 20. May 29.

Hochzuverehrende Frau Schwester

In Gosfelden war sehr schlechtes Wetter u. sie reist mit besser, ich warte von einem Tag zum andern ab, besser wird daraus nicht kommen, wird ich auch nicht zu Ihnen haben. mit dem Wilhelm war ich gestern Mittag in Gosfelden. ich war auf meiner Fortreise in Frankenberg u. bei Gilers da kommt die Frau von Weldungen sie ist recht angenehm u. natürlich u. sie war auch beide sehr freundlich, die Tochter war in Grossfeld, ich hätte sie wohl gern gesehen. auch war ich auf dem Christenberg in Wetter, Buchenau u. Heine. der dicke Wirth in Heine erinnerte sich noch mit grosser Freude seines Herrn Schwiegervaters, u. es that ihm sehr leid daß er nicht unter den Fremden. Ich wollte sie beim Kreutzer in einer so neuen Weise daß ich gegen über der Wirthin Frau die Hand reichen könte, wenn sie nur schöner wäre. die Gerling hat gesagt du fällest ihr zuweilen zu kommen, u. du hast es gewiß, denn ich kenne dich, in so etwas fehlt du Wort. ich habe dir durch M. B. grüßen lassen, es hat mir aber geschrieben es hätte nicht gewirkt es dir selbst zu sagen, es hat sehr gefreut mit dir gesprochen u. in der Grimmschen Assemblé zusammen gewesen zu sein. der muß ja sehr schön da gewesen sein war denn auch die gnädige Frau v. Buttlar da, was machen deine Herren Söhne u. Fräulein Tochter? Wie ist es mit der Rüdesheimer Reise ist der Ludwig mit, u. schwelgt der Hanne schon in Clarissen Allerlei; so wie das Wetter nur etwas besser ist gehe ich nach Amöneburg, Wetter, zu Schweinsberg, um an letzterem Ort zu gehen, muß ich wie mir der Wilhelm sagt der Fräulein v. Schenck einen Besuch machen. ich habe gar nichts an mir mein Reisekleid, u. mein ganzer Rest den ich am Leib hab ist durch das schöne Wetter wieder besser geworden aber ich bin ja auf der Reise u. da muß man geschnitte Leute sein Auge zudrücken. der arme Wilhelm hat ja noch immer Fieberanfälle, gottlob es u. die Amerikaner die Finkenaugen. auch alles die aber, u. auch das M. wenn du es sagst, ebenfalls auch die beiden Carl den kleinen Bischoffen St. u. Fräulein Tochter wenn du ihr den Lorei wirst. die Zeit über bin ich in recht erbärmlichen Quartier gewesen aber keine Wanzen auf Rosen gebettet. Gott weiß wenn Wetter besser wird, aber so wenig kann ich sagen wann ich zurückkomme, aber ich glaube daß nicht das es über 10 bis 12 Tage noch dauern wird. da du ja daß mit dem ganzen Tag an den Kindern zu entgehen u. zu fassen hast kann du mir wohl mal schreiben. u. bei solchem Wetter liest man gern etwas von zu Haus, die Adr. ist an Herrn L. G. wohl aber abzugeben bei Hr Doctor Kreutzer in Marburg. denn kann es richtig an, wenn es nicht vergeßt. ich grüße dich wie üblich ist bestens

Ludwig.